

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1990)  
**Heft:** 83

**Artikel:** Art en foulard  
**Autor:** Fontana, Jole  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795878>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ART EN FOULARD

VON JOLE FONTANA



Die Sensibilität der Menschen, die mit den kreativen Aspekten der Mode zu tun haben, für künstlerischen Ausdruck, liegt in der Natur der unablässigen Beschäftigung mit Farbe und Form. Die Sehnsucht der Modemacher nach der reinen Kunst indessen ist das Verlangen, sich nicht stets den Gesetzen von Anwendung und Markt unterordnen zu müssen. Dieses Spannungsfeld schafft Querverbindungen zwischen Mode und Kunst, die immer wieder auf mannigfache und ideenreiche Art – auch auf Nebengleisen und in Nebenbeschäftigungen – hergestellt werden. Romeo Gigli etwa hat unlängst eine eigene Galerie in Mailand eröffnet, Gianni Versace vertauscht den Laufsteg von Zeit zu Zeit mit der Bühne und betätigt sich als Kostümbildner. Patrick Stoffel wiederum versucht, Künstler für die Mode – oder für Textil – zu gewinnen. Er strebt eine Symbiose an zwischen Textilgestaltung und zeitgenössischer Malerei. «Kunst auf Seide» – oder «Art en Foulard» ist das faszinierende Ergebnis.

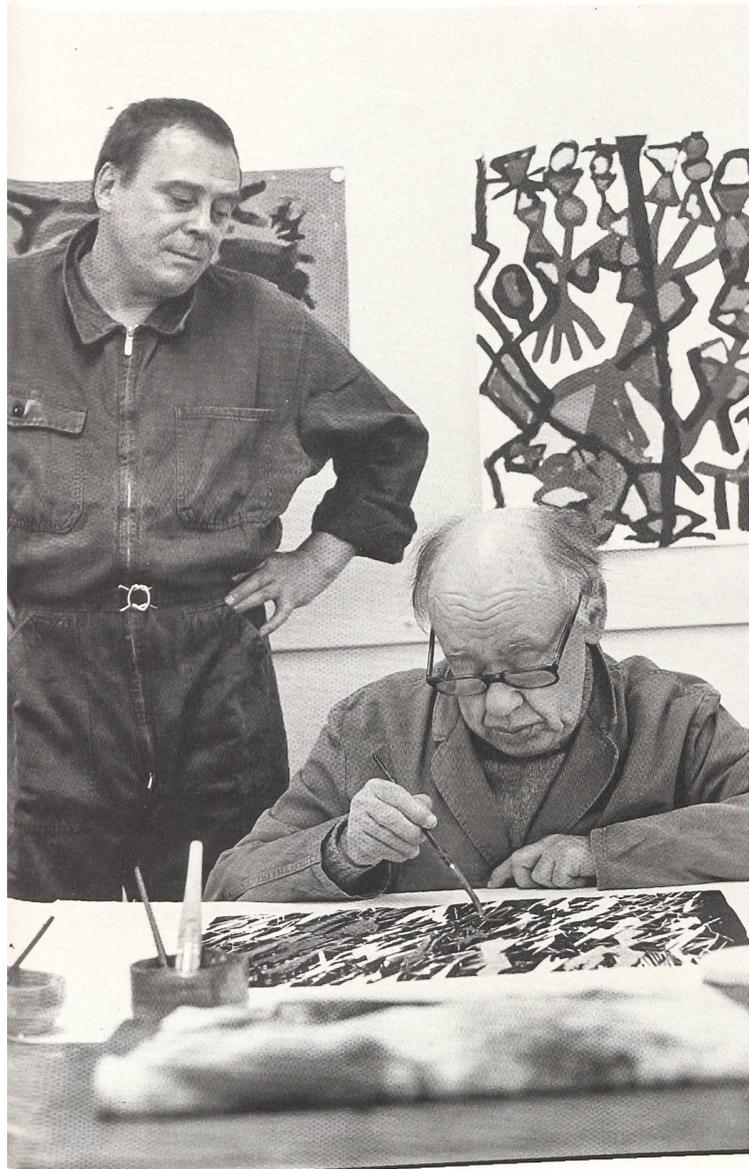
Der Kunst gehörte stets die Neigung von Patrick Stoffel, die er einbringen konnte in die Tätigkeiten seiner textilen Laufbahn. Denn für Ostschweizer Textiltradition steht der Name Stoffel, der in aller Munde kam durch die weltweit verbreiteten Stoffels-Taschentücher, die bis 1988 über die Fisba-Stoffels AG im Markt waren. Dann zog Patrick Stoffel die Eigenmarke aus internen firmenpolitischen Gründen zurück und nahm einen neuen ehrgeizigen Plan in Angriff: die Schaffung einer Kollektion von Seidenfoulards aus Künstlerhand.

«Patrick Stoffel Collection» steht für eine Reihe von Foulards und Shawls, vom Künstler-Original im Ostschweizer Textil-Handfilmdruck perfekt übertragen auf hochwertigen Reinseiden-Crêpe-de-chine, hergestellt in limitierter numerierter Auflage, handrolliert, mit eingedruckter Signatur oder zum Teil vom Künstler einzeln handsigniert. Der Originalverpackung in Buchform liegt ein Zertifikat bei.

Diese gewissermassen technischen Details zeigen, mit wieviel Liebe und Sorgfalt und textilhandwerklicher Qualität diese künstlerische Arbeit begleitet wird. Der Entstehungsprozess, der in hoher Masse auch Teamwork darstellt, ist in einer Fotodokumentation festgehalten. Hand geboten zu der Verwirklichung der

anspruchsvollen Initiative haben vier prominente Künstler von ganz unterschiedlichem kreativem Temperament: die beiden Italiener Piero Dorazio und der inzwischen verstorbene Giuseppe Santomaso, der Deutsche Günther Uecker und der vor allem als Bühnenautor berühmt gewordene Eugène Ionesco. Sie alle haben ihre Werke eigens im Hinblick auf die textile Übertragung geschaffen, doch ist das in jedem Fall mehr Kunst als Textildesign, der künstlerischen Lithographie näher als dem dekorativen Accessoires – und am Ende vielleicht eher Sammlerobjekt als Modeartikel... oder beides in einem: wertvoller Schmuck allemal.

Aus dem aktuellen Anlass der Lancierung seiner Künstlerfoulards hat Patrick Stoffel einen neuen Textilpreis gestiftet, der die theoretische Ausbildung von Textilentwerfern stärker mit der praktischen kreativen Arbeit vernetzen soll. Studenten der Schweizerischen Fachschulen für Gestaltung, die 1991 abschliessen, sind eingeladen, das Thema «Öffnung/Transparenz», brisant nicht nur in modischer, sondern in gesellschaftspolitischer Hinsicht, zu interpretieren – und zwar im Sinn und Geist der Künstlerfoulards. Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf wird im Handfilmdruck-Verfahren auf Seide reproduziert und in die Patrick Stoffel Collection eingegliedert.



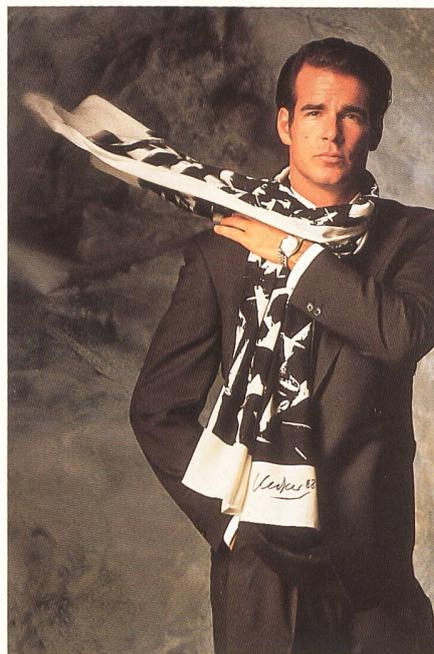
**GÜNTHER UECKER:**  
**BAUM: VERLETZUNG – VERBINDUNG**

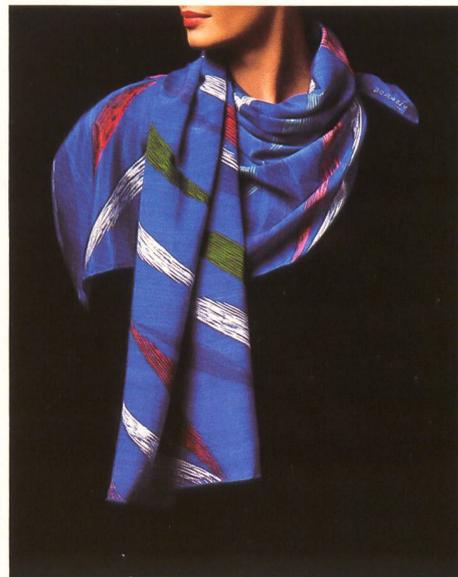
Bekannt geworden ist er durch seine Nagelbilder. Was Uecker auf Seide ausdrückt, formuliert er selbst am eindringlichsten: «Holz: gefällt, gespalten, geschnitten, geschlagen mit der Axt. Tief eindringend, aufbrechend das Innere – weisse Spuren, Lichtzeichen in der dunklen Schwärze. Auf Tuch gedruckt, weich umschlingend – verbindend.» ▷

Günther Uecker schaut Eugène Ionesco beim Malen zu △

**EUGÈNE IONESCO:**  
**LE BEAU FOULARD**

Als Bühnenautor hat er das zeitgenössische Theater revolutioniert. Als Maler ist er Autodidakt und hat erst spät zu diesem Ausdrucksmittel gegriffen, weil er den Worten zunehmend misstraute. Beide Kunstformen spiegeln Ionescos ureigene Sprache und Fantasie – Traumhaftes, Visionäres, vorgebracht mit Witz und Spontaneität. ◁

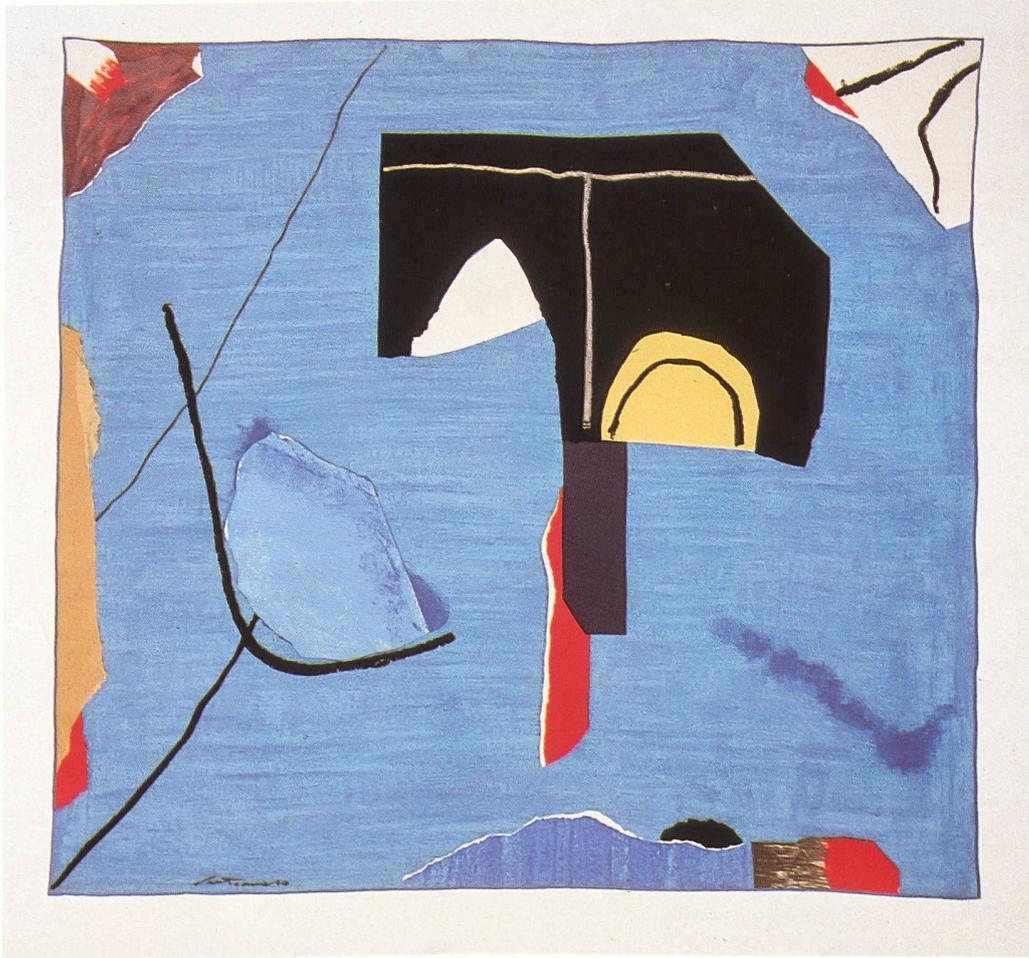




**PIERO DORAZIO:**  
DENON, DONAU, LINDOS

In Lindos auf Rhodos hat sich der vielseitige Römer Maler und Bühnenbildner mit dem Entwurf von Foulards beschäftigt – «ein weiches und praktisches Bild, geeignet, das Wohlbefinden, die Eleganz und Attraktivität unserer geliebten Frauen abzurunden». Die südliche Leuchtkraft seiner Farben wird Dorazio dabei unterstützen.

Piero Dorazio in seinem Atelier <



**GIUSEPPE SANTOMASO:  
NOTTE VENEZIANA**

Die Vision eines Dunstrings, der sich wie ein Kragen um den Fujijama legt, verbindet sich für Santomaso mit dem Bild des Canale Grande am Spätsommerabend, wenn die ersten Nebel das Wasser verschleiern. Die Collage fängt die zauberische Stimmung mit Poesie und starker farblicher und formaler Ausdruckskraft ein.

Patrick Stoffel beobachtet Giuseppe Santomaso beim Gestalten der Collage △

Schwarz/Weiss-Fotos: Franziska Messner-Rast  
Farbaufnahmen: Studio Rast (Sachaufnahmen), Asendorf (Modeaufnahmen)